

Reinhard Schatzmann filmte die neue Ausstellung der Stiftung Reusstal.

Bild: Roger Wetl

SRF filmt neue Ausstellung

Rottenschwil: Die Stiftung Reusstal erhält prominente Sendezeit

Das Schweizer Fernsehen zeigt am 21. Februar einen 90-sekündigen Film über die Stiftung Reusstal. Jetzt wurde gedreht.

Roger Wetli

Niklaus Peyer, zuständig für die Umweltbildung der Stiftung Reusstal, ist im Hoch. Er darf nicht nur im Frühling die komplett neue Ausstellung im Zieglerhaus eröffnen, sondern spielt auch die Hauptrolle im Kurzfilm über die Stiffung. Der Beitrag wird am 21. Februar im Rahmen der wöchentlichen Ziehung des Schweizer Lottos direkt vor der Nachrichtensendung «10 vor 10s gezeigt.

Obwohl der Film die ganze Stiftung beleuchtet, war der Anlass für den Beitrag die vom Lotterie-Fonds mitfinanzierte Ausstellung. Diese trägt den Titel «Auen. Riedwiesen. Flachsee – Natur- und Kulturlandschaftserbe im Reusstal». Den vorläufig letzten Feinschliff erhielt sie einen Tag vor dem Drehen. «Es war faszinierend mitzuerleben, wie die von uns engagierte Ausstellungsmacherin mit ein paar wenigen Handgriffen die Tierpräparate und Texte so platzierte, dass sie perfekt passen», so Peyer. «Zuvor hatte ich sie bereits für mich passend in die neuen Vitrinen gestellt.»

Mit den Fernseh-Leuten war der Leiter Umtweltbildung einen Tag lang unterwegs. Dabei besuchten sie nicht nur das Zieglerhaus, sondern auch die Gebiete Stille Reuss, das Werder Hölzli und den Flachsee.

Wann die Ausstellung offiziell eingeweiht wird, ist noch nicht klar. «Es sollte aber im Frühling passieren», ist Niklaus Pever überzeugt.

Beitrag Seite 7

Ein Tag für 90 Sekunden

Rottenschwil: Das Schweizer Fernsehen drehte einen Beitrag über die Stiftung Reusstal

Nur eineinhalb Minuten lang wird ein Film über die Stiftung Reusstal zu sehen sein. Da dies direkt vor der Nachrichtensendung «10 vor 10» geschehen wird, werden mehrere 100 000 Personen ihn sehen.

Roger Wetli

Das Team vom Schweizer Fernsehen umfasst nur zwei Personen, welches den Film in Rottenschwil dreht. Tontechniker Hannes Wulf und Realisator, Redaktor und Kameramann Reinhard Schatzmann wirken beim Dreh hoch konzentriert. Im Zieglerhaus Rottenschwil legen sie eine Art Schiene auf den Boden, um auf einem Podest die Kamera ohne zu verwackeln durch die Räumlichkeiten gleiten zu lassen. Das geschieht an verschiedenen Orten. Einmal fährt die Kamera in Richtung eines ausgestopften Bibers, dann gegen ein ebenfalls ausgestopftes Blesshuhn.

Kurze, knackige Statements

Die Tiere sind Teil der brandneuen Ausstellung mit dem Titel «Auen, Riedwiesen Flachsee - Natur- und Kulturlandschaft im Reusstal», welche einen ersten Feinschliff erst einen Tag vor dem Dreh erhalten hatte. Das Grundkonzept der neuen Ausstellung ist bereits mehrere Jahre alt. Niklaus Peyer, Zuständiger für die Umweltbildung der Stiftung Reusstal, arbeitete in den letzten zwei Jahren intensiv daran. Umgesetzt hat er sie zusammen mit der Ausstellungsmacherin Liliane Herzog vom Atelier Herzog in Solothurn. Im Film des Schweizer Fernsehens steht nun Peyer als Vertreter der Stiftung Reusstal im Zentrum.



Reinhard Schatzmann filmte im Zieglerhaus Rottenschwil



Grosse Konzentration brauchte es bei den Aufnahmen der Vitrinen in der neuen Ausstellung.

Bilder: Roger Wei

«Anlass zum Film ist die Ausstellung», erklärt Reinhard Schatzmann.
«Trotzdem stellen wir die Gebiete
und die Gesamtarbeit der Stiftung in
den Vordergrund.» Dazu drehten die
beiden Fernseh-Leute an diesem Tag
nicht nur im Haus, sondern auch an
der Stillen Reuss, im Werder Hölzli
und am Flachsee. Niklaus Peyer erzählte dazu immer wieder kurze Informationen. «Das Sendekonzept
sieht keine zusätzlichen Sprecher
vor», erläuterte Schatzmann, und
lobte Peyer. «Niklaus hat seine Statements gut, kurz und knackig vorbe-

Total kostet sie 120 000 Franken

reitet. Er macht seine Sache sehr gut.» Unerfahrenen Leuten müssten die Profis oft helfen, damit ihre Erklärungen nicht zu lang und zu ausführlich werden würden. «Die vorge-

Niklaus Pever

gebenen 90 Sekunden verlangen eine Konzentration auf das Wesentliche», führte Schatzmann aus.

84000 Franken durch den Swiss-Lotto-Fonds Aargau

Gefilmt wurde in Rottenschwil im Auftrag des Swiss-Lotto-Fonds für die Ziehung des Schweizer Zahlenlottos. Jeweils am Mittwoch vor «10 vor 10» wird innerhalb der Lotto-Sendung ein Kurzbeitrag über ein vom Fonds unterstütztes Projekt gesendet. Die neue Ausstellung wurde zum Grossteil durch diesen Fonds finanziert. «Total kostet sie 120000 Franken», erklärt Peyer. «84000 Franken stammen aus dem Swisslos-Fonds des Kantons Aargau, 7500 Franken aus demjenigen des Kantons Zug und der Rest von Gemeinden, Naturschutzvereinen und anderen Stiftungen.» Vorschläge für die 90-sekündigen Fernseh-Beiträge melden kantonale Stellen. Diese werden gesammelt

dem Fernseh-Team übergeben, das dann selbstständig die endgültige Auswahl trifft. «Es waren diesmal rund 200», so Schatzmann. «Spannend ist, dass der Vorschlag mit der Stiftung Reusstal vom Kanton Zug und nicht vom Kanton Aargau eingereicht wurde.»

Ausgestrahlt wird der Beitrag am Mittwochabend, 21. Februar. Wann die Ausstellung offiziell eröffnet wird, ist hingegen noch nicht bekannt. «Wir fühlen uns durch den Sendetermin nicht zeitlich unter Druck gesetzt», wiegelt Niklaus Peyer ab. «Wir fühlen uns im Gegenteil geehrt, dass wir uns einem derart riesigen Publikum präsentieren dürfen.» Ebenfalls noch nicht 100 Prozent bestimmt sind die künftigen Öffnungszeiten der Ausstellung. «Wir werden die Ausstellung wohl jeweils an ein bis zwei Wochenenden pro Monat zugänglich machen», so Pever. «Unter der Woche sollte sie gegen Voranmeldung ebenfalls besucht werden können.»